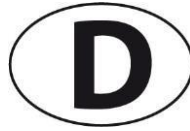




HAAS+SOHN

**Kaminöfen mit Wärmetauscher EN13240
Aufstellungs- und Bedienungsanleitung**

Art. Nr. 0499132409103d



Typenschild:

Unser Lieferprogramm:

Ölöfen

Kaminöfen

Pelletöfen

Kachel- und Dauerbrandöfen für Holz und Kohle

Dauerbrand- und Beistellherde für Holz, Kohle und Öl

Kamineinsätze für Holz

Zubehör für Ofen und Kamin

Zubehör für zentrale Ölversorgung

Luftbefeuchter

**HAAS+SOHN
OFENTECHNIK GMBH**
Urstein Nord 67
A-5412 Puch
eMail: office@haassohn.com

**Vertrieb in Deutschland
HAAS+SOHN Ofentechnik GmbH**
Zu Dornkeck 8
D-35764 Sinn - Fleisbach
eMail: info@haassohn.com

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung	2
2. Allgemeine Hinweise, Sicherheitshinweise	2
3. Daten zur Berechnung der Schornsteinabmessung nach DIN 4705 Teil 2	3
4. Aufstellung und Anschluss des Kaminofens	3
4.1. <i>Sicherheitsabstände (Mindestabstände):</i>	3
4.2. <i>Anschluss an den Kamin</i>	3
4.3. <i>Anschluss an das Heizungssystem</i>	4
5. Betrieb des Kaminofens	4
5.1. <i>Geeignete Brennstoffe</i>	4
5.2. <i>Einstellung der Verbrennungsluft-Regler</i>	4
5.3. <i>Erste Inbetriebnahme Ihres Kaminofens</i>	4
5.4. <i>Anzünden und Heizen</i>	5
5.5. <i>Brennstoff nachlegen</i>	5
5.6. <i>Betriebsweise in der Übergangszeit</i>	5
5.7. <i>Ascheentleerung</i>	5
5.8. <i>Emissionsbegrenzung</i>	5
5.9. <i>Reinigung und Pflege</i>	6
5.10. <i>Störungen, Ursachen</i>	6
6. Gewährleistung	6
7. Hinweise für Ersatzteilbestellungen	6
7.1 <i>Ersatzteilbestellungen</i>	6
8. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus	7

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind Besitzer eines HAAS + SOHN Kaminofens, eines Qualitätsproduktes. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert, dadurch erhöhen Sie den Gebrauchswert des Gerätes und verlängern seine Lebensdauer, zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen. Das beiliegende Geräteblatt ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Garantie auf unsere Produkte können wir nur dann gewähren, wenn Sie die nachfolgenden Richtlinien dieser Aufstellungs- und Bedienungsanleitung einhalten.

Verwahren Sie diese Anleitung mit dem Geräteblatt gut, somit können Sie sich am Anfang jeder Heizperiode erneut mit der ordnungsgemäßen Bedienung Ihres Ofens vertraut machen.

1. Beschreibung

Wasserführende Kaminöfen eignen sich zur Einbindung in die vorhandene, geschlossene Warmwasserheizungsanlage und zum Heizen von Wohn- und Arbeitsräumen. Der Ofenkörper besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Unten befindet sich ein Holzlagerfach, darüber der Aschekasten, auf diesem der Feuerraum und oben ein Wärmetauscher. Zwischen letzterem und der Innenofenrückwand sind die Rauchgaszüge oberhalb des Feuerraumes angeordnet.

Die Erwärmung der Raumluft und die Schaffung eines behaglichen Wohnklimas wird im wesentlichen durch Konvektionswärme erzielt. Dadurch können Sie selbst kühle, längere Zeit ungeheizte Räume rasch erwärmen. Die Raumluft tritt im Holzlagerfach in den Ofen ein, erwärmt sich aufsteigend im Konvektionskanal zwischen Innenkorpus und Außenwand und strömt durch am Ofen oben angebrachten Öffnungen wieder aus. Der Anteil an Strahlungswärme ergibt sich durch Wärmeabstrahlung im Bereich des Sichtfensters der Feuerraumtür, von den Metallflächen des Ofens und - sofern vorhanden - von den keramischen Flächen an den Seitenwänden.

2. Allgemeine Hinweise, Sicherheitshinweise

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Zur Aufstellung Ihres Ofens sind die brandschutzbehördlichen Vorschriften bzw. die am Aufstellungsort verbindliche Landesbauverordnung zu beachten, als auch Absprache mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister (Bezirksschornsteinkehrermeister) zu halten. Dieser prüft auch den vorschriftsgemäßen Anschluß des Gerätes am Kamin.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

! Der Aufstellraum muss frostsicher und gut belüftet sein!

Für Ihren Kaminofen wurden alle vom Gesetzgeber verordneten Prüfungen durchgeführt. Die vorgeschriebenen Kennwerte bezüglich feuerungstechnischem Wirkungsgrad und Rauchgasemissionen werden eingehalten.

Ihr in dieser Anleitung beschriebener Kaminofen der Bauart (BA 1) ist gemäß EN13240 ("Kaminöfen für feste Brennstoffe") geprüft. Die Kaminöfen der Bauart 1 (siehe Geräteschild) dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden, falls die Schornsteinabmessung nach DIN 4705 Teil 2 dies zulässt.

Der Kaminofen ist eine Zeitbrand-Feuerstätte. Die Einteilung in Bauart 1 wird durch selbstschließende Feuerraumtüren erzielt. Dabei dürfen die Schließfedern der Feuerraumtür nicht entfernt werden, wenn ein solches Gerät an einem mehrfach belegten Schornstein angeschlossen wird. Die Feuerraumtüren dürfen nur zur Brennstoffaufnahme und zur Entaschung geöffnet werden. Sonst sind diese - auch bei nicht betriebem Ofen - geschlossen zu halten, um eine Beeinträchtigung anderer Feuerstätten und damit verbundene Gefahren zu vermeiden.

Eine ausreichende Frischluftzufuhr zum Aufstellungsraum muß gewährleistet sein. Fenster und Türen des Aufstellungsraumes dürfen wegen der notwendigen Verbrennungsluftzufuhr nicht zu dicht schließen. Auch während des Betriebes von Abluftanlagen (Badezimmer-Abluftventilatoren, Dunstabzug in Küchen usw.) in Ihrer Wohnung oder in eventuell damit in Verbindung stehende Wohneinheiten muss unbedingt die erforderliche Mindestluftmenge ungehindert zum Ofen strömen können.

Achtung! Der Kaminofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Wohnungsbe- und Entlüftungsanlagen in Betrieb genommen werden.

Der Betrieb von Öfen wird nicht gefährdet, wenn die Anlagen nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen oder die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellungsraum selbsttätig und zuverlässig verhindern. Bitte klären Sie die ausreichende Verbrennungsluftzufuhr unbedingt mit Ihrem Schornsteinfegermeister (Kaminkehrermeister, Rauchfangkehrermeister) ab.

Durch den Abbrand von Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (Türen, Tür- und Bediengriffe, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.

Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Hitzeschutzhandschuhe ist zu vermeiden! Ein Hitzeschutzhandschuh wird mit dem Kaminofen ausgeliefert.

Tragen Sie beim Beheizen Ihres Kaminofens keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke! Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern. Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen im Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtheiten überprüfen lassen.

Achtung! Der Kaminofen darf niemals ohne Wasser und niemals ohne funktionsfähige installierte Kaltwasserversorgung/-ablauf der thermischen Ablaufsicherung sowie den dazugehörigen Sicherheitsarmaturen betrieben werden. Es besteht ansonst Explosionsgefahr und führt zu irreparablen Schäden!

3. Daten zur Berechnung der Schornsteinabmessung nach DIN 4705 Teil 2

Die Daten zur Berechnung der Schornsteinabmessungen nach DIN 4705 Teil 2 finden Sie auf dem beigelegten Geräteblatt.

4. Aufstellung und Anschluss des Kaminofens

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens schützt diesen optimal gegen Beschädigung. Beim Transport können jedoch trotzdem Schäden am Ofen oder Zubehör entstanden sein. Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach dem Auspacken auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel umgehend Ihrem Ofenfachhändler! **Bemerkung:** Lose oder aus der Verankerung gerutschte Zugumlenkplatten o.ä. sind keine Mängel (siehe Kapitel 5.3.

Erste Inbetriebnahme Ihres Kaminofens).

Die Verpackung ihres Kaminofens ist weitgehend umweltneutral. Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann zerkleinert verheizt werden. Der Karton und die Folien können problemlos der kommunalen Reststoffverwertung zugeführt werden.

4.1. Sicherheitsabstände (Mindestabstände):

Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden. Fragen Sie diesbezüglich Ihren Bezirksschornsteinfegermeister bzw. Bezirkskaminkehrermeister.

Als Mindestentfernung von brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z.B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden muß folgendes eingehalten werden (siehe Zeichnung unten):

- A 20 cm zur Rückwand,
- B 20 cm zu den Seitenwänden und
- C 80 cm im Strahlungsbereich.

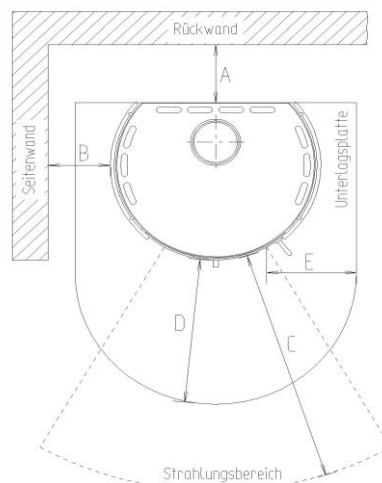
Im Strahlungsbereich (C) des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbel sind auf dem Typenschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbelägen muß das Gerät auf eine nicht brennbare Bodenschutzplatte

(z.B. Stahlblech, Glas) gestellt werden Die Mindestabmaße betragen dabei (siehe Zeichnung):

- D 50 cm
- E 30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung)



4.2. Anschluss an den Kamin

Zum Anschluss an den Kamin sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Das Rauchrohr muss sowohl mit dem Rauchgasstutzen als auch mit dem Schornstein fest und dicht verbunden werden. Diese feste und dichte Verbindung ist auch für die Rauchroherelemente untereinander zwingend notwendig. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt. Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Mauerfutters empfohlen.

Bei längerer Abgasrohrführung müssen waagrechte Strecken und Verengungen vermieden werden; es empfiehlt sich eine in Richtung Schornstein ansteigende Verrohrung. Bei geringem Kaminzug raten wir, den Ofen über ein mindestens 1 m langes senkrecht Rohrstück anzuschließen. **Achtung!** Nach der Installation der Abgasanlage darf der Kaminofen auf keinen Fall angeheizt werden! Zuerst muss auch die wasserseitige Installation angeschlossen werden!

4.3. Anschluss an das Heizungssystem

Der Anschluss des Kaminofens an die Heizungsanlage sollte ausschließlich durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen, so dass ein technisch einwandfreier Betrieb gewährleistet ist. Für die mängelfreie Montage ist die ausführende Firma, oder, bei Eigenmontage, der Nutzer verantwortlich. Der Kaminofen ist nur mit bauteilgeprüften Sicherheitseinrichtungen zu betreiben.

Der Kaminofen ist mit einem Sicherheitswärmetauscher ausgerüstet. Der Sicherheitswärmetauscher dient der Absicherung gegen Überhitzung der Wassertasche (z. B. bei Stromausfall). Um eine einwandfreie Funktion des Sicherheitswärmetauschers zu gewährleisten, ist dieser mit einer bauteilgeprüften Thermischen Ablaufsicherung (TAS) auszustatten. Hierbei handelt es sich um ein Ausstattungsmerkmal, das bei Erreichen einer Vorlauftemperatur in Höhe von 95°C kaltes Wasser zum Kühlen der Wassertasche durch den Sicherheitswärmetauscher (Kaltwasserleitung ist nicht absperrbar zu installieren) leitet und somit einen weiteren Anstieg der Temperatur verhindert.

Achtung! Der Anschluss der thermischen Ablaufsicherung ist zwingend notwendig! Der Sicherheitswärmetauscher darf nicht zur Brauchwassererwärmung verwendet werden.

Auf jeden Fall ist die Thermische Ablaufsicherung nach erfolgter Gesamtinstallation einer Prüfung durch einen Fachmann zu unterziehen.

Zusätzlich ist der Kaminofen gemäß der DIN 4751 Teil 2 mit einem geprüften Sicherheitsventil auszustatten. Das Sicherheitsventil überwacht den Druck im Kessel und lässt den Druck bei zu hoher Belastung ab.

Wenn der wasserseitige Kreislauf des Kaminofens am Vor- und Rücklauf mit Absperrorganen installiert wird, so ist dieser mit einem separaten Druckausdehnungsgefäß, welches sich vor den Absperrorganen befindet, auszustatten.

Auf keinen Fall darf der Zu- und Ablauf der Thermischen Ablaufsicherung absperrbar sein!

Bei der Verfeuerung von festen Brennstoffen in geschlossenen Anlagen ist zusätzlich zu beachten, dass:

1. Ausreichender Wasserdruck (mindestens 2bar) für den Brauchwasserteil zur Verfügung steht.
2. Die Anlage einschließlich der Funktionsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung mindestens einmal jährlich von einem Fachkundigen überprüft wird.

Um bei zu geringer Wärmeabnahme ein ständiges Öffnen der thermischen Ablaufsicherung zu verhindern, wird im System ein Pufferspeicher empfohlen. Sprechen Sie dazu mit Ihrem Heizungsbauer.

Elektroinstallationen an der Anlage dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Hierbei sind die Vorschriften und Bestimmungen des VDE und EVU's zu beachten.

Bei Arbeiten an elektrischen Teilen (z.B. Pumpe/Rohranlegefühler) ist es zwingend erforderlich, den Stromkreis spannungsfrei zu schalten.

5. Betrieb des Kaminofens

Der Kaminofen darf nur von Erwachsenen beheizt werden. Achten Sie darauf, daß Kinder nie alleine beim Kaminofen verweilen (lassen Sie den Kaminofen nicht längere Zeit ohne Aufsicht). Der Kaminofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung benutzt werden.

Bitte beachten Sie die in Kapitel 2 dargestellten Sicherheitshinweise.

5.1. Geeignete Brennstoffe

Der Ofen ist für raucharme Brennstoffe geeignet. Die zur Verbrennung zugelassenen Brennstoffe sind auf dem Geräteblatt aufgelistet.

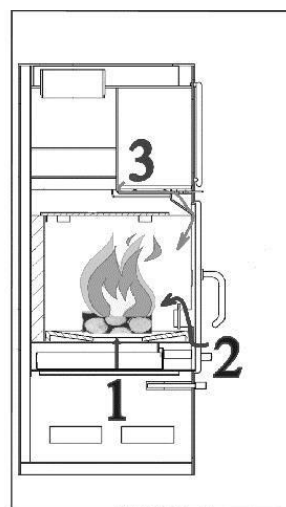
Achtung! Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

Achtung:

Niemals Abfälle, wie Tapeten, Spanplattenreste, Kunststoffe oder getränktes Holz zum Heizen verwenden!

5.2. Einstellung der Verbrennungsluft-Regler

Die richtige Einstellung der Verbrennungsluft-Regler Ihres Kaminofens finden Sie auf dem beigelegten Geräteblatt. Bitte halten Sie sich an diese empfohlenen Einstellungen, somit können Sie die Heizenergie des Brennstoffes optimal ausnützen, Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.



Verbrennungsluft

- 1= Primärluft I durch den Rost
- 2= Primärluft II trifft horizontal auf das Brenngut
- 3= Sekundärluft/ Scheibenspülung vorgewärmte Luft von oben, ist die Hauptverbrennungsluft bei Holz

5.3. Erste Inbetriebnahme Ihres Kaminofens

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell vorhandene Aufkleber zu entfernen sowie alle Zubehörteile aus dem Aschekasten bzw. dem Feuerraum zu entnehmen, dies gilt auch für möglicherweise vorhandene Transportsicherungen. Der Kaminofen muß beim ersten Anheizen behutsam mit Brennstoff bestückt und auf kleiner Flamme "eingebraut" werden. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Durch vorsichtiges Anheizen vermeiden Sie Risse in den Isoliersteinen, Lackschäden und Materialverzug. Eine eventuelle Geruchsbildung durch Nachtrocknung der Schutzlackierung verliert sich nach kurzer Zeit.

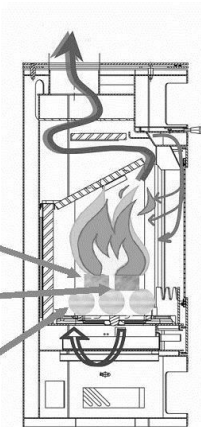
5.4. Anzünden und Heizen

Legen Sie zuerst 2 bis 3 Holzscheite (ca. 1,5 bis 2,0 kg) auf den Feuerraumboden bzw. Rost, darauf unbeschichtetes Papier, Pappe oder einen Anzündwürfel, hierauf Reisig, Kleinholz oder Brikettstücke. Alle vorhandenen Luftregulierschieber sind maximal zu öffnen. Nach dem Anzünden ist die Feuerraumtür zu schließen.. Die Luftregulierschieber sind anschließend - laut den Angaben auf dem beigelegten Geräteblatt - einzustellen.

Wie heizt man richtig?

■ Einheizen

- Kleine Holzscheite oben
- Anzündhilfen dazwischen
- Einige Holzscheite unten



5.5. Brennstoff nachlegen

Großen Einfluß auf das Sauberbleiben des Sichtfensters hat, neben der Verwendung des geeigneten Brennstoffes und ausreichendem Schornsteinzug, auch die Art und Weise, wie der Ofen bedient wird. In diesem Zusammenhang empfehlen wir, die Brennstoffauflage nur einlagig vorzunehmen und möglichst große (ca. 33 cm), die Feuerraumbreite weitgehend ausfüllende Holzscheite zu verwenden. Briketts sollten im Feuerraum so angeordnet werden, daß sie diesen nach Möglichkeit flächig ausfüllen (ca. 5 bis 10 mm Abstand zwischen den Briketts).

Achtung! Weiterer Brennstoff sollte nur auf die Grundglut (keine Flamme mehr) aufgelegt werden.

Vor dem Öffnen der Feuerraumtür sollten Sie alle Luftschieber (siehe Geräteblatt) vollständig schließen, um das Austreten von Rauchgasen von der Brennkammer in den Wohnraum zu verhindern. Nach der Brennstoffaufgabe schließen Sie bitte wieder die Feuerraumtür. Anschließend sind alle Luftschieber umgehend maximal zu öffnen, um die Zeitspanne bis zum Entzünden des Brennstoffes möglichst kurz zu halten. Sobald der Brennstoff lebhaft brennt, ist die Reglerstellung langsam wieder wie auf dem beigelegten Geräteblatt beschrieben herzustellen (bei Scheitholzverbrennung schließen Sie bitte zuerst den Primärluftschieber I, siehe dazu Geräteblatt).

5.6. Betriebsweise in der Übergangszeit

In der Übergangszeit bzw. bei höheren Außentemperaturen kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg unter Umständen zu Störungen des Schornsteinzuges (Kaminzuges) kommen, so daß die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Daher sollte der Ofen in der Übergangszeit grundsätzlich nur mit möglichst geringer Brennstoffmenge betrieben werden, um in solchen Fällen durch Öffnen der Luftschieber die Verbrennung und Zugsituation verbessern zu können.

5.7. Ascheentleerung

Nach längerem Brennen, zumindest einmal täglich, ist die Asche mit Hilfe eines Schürhakens durch den Rost in den Aschekasten abzuführen und der Aschekasten zu entleeren. Am günstigsten erfolgt dies morgens nach der Gluthaltung in relativ kaltem Zustand des Ofens. Achten Sie bitte darauf, daß der Aschekasten bei ca. halber Füllung entleert wird, damit der Aschekegel nicht zu dicht an den Rost heranwächst. Falls der Rost im Aschekegel eingepackt ist, besteht die Gefahr, daß dieser durch Überhitzung Schaden nimmt, da keine Luft zur Kühlung an ihn herangeführt werden kann.

Achtung:

Vor Ascheentleerung bitte stets prüfen, ob keine Restglut in der Asche ist. Auch wenn die Asche kalt ist, können sich eventuell noch Glutreste darin befinden und zu einem Brand im Abfallbehälter führen.

Holzasche kann als Dünger verwendet werden.

5.8. Emissionsbegrenzung

Der Kaminofen ist für die Verbrennung von raucharmen Brennstoffen gebaut.

Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf z.B. folgendes nicht verbrannt werden:

feuchtes oder mit Holzschutzmittel behandeltes Holz, Feinhackschnitzel,

Papier und Pappe (außer zum Anzünden), · Rinden oder Spanplattenabfälle, · Kunststoff oder sonstige Abfälle.

Das Verbrennen dieser Stoffe schadet nicht nur der Umwelt, auch die Lebenszeit Ihres Kaminofens wird verkürzt, zudem kann auch der Kamin beschädigt werden. Auch regelmäßige Reinigung und Pflege Ihres Ofens vermindert die Schadstoffemissionen. An Holzscheiten anhaftende Rinde darf selbstverständlich verbrannt werden.

5.9. Reinigung und Pflege

Mindestens einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, sollten Sie Ihren Kaminofen im kalten Zustand reinigen und pflegen. Dabei sollten Sie die Ascheablagerungen im Rauchrohr sowie die Öffnungen des Wärmetauschers mit einer Heizungsbürste gereinigt werden (siehe Geräteblatt). Zum Reinigen der Rauchgaszüge eignet sich auch ein Aschesauger mit Feinpartikelfilter. Verschmutzungen an der Sichtfensterscheibe entfernen Sie am besten und umweltfreundlichsten mit einem, mit Wasser angefeuchteten Topfreiniger, welchen Sie in die Holzasche eintauchen oder anderen haushaltsüblichen Glasreinigern. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt ihr zuständiger Kaminfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

5.10. Störungen, Ursachen

Der Ofen heizt schlecht oder raucht, wenn:	Abhilfe:	Der Ofen heizt schlecht oder raucht, wenn:	Abhilfe:
der Ofen für die Größe oder Bauweise des Raumes zu klein gewählt wurde,	Richtige Ofengröße wählen .	Frischluftezufuhr von außen fehlt.	Öfter lüften und eventuell Fensterdichtungen entfernen.
der Ofen oder das Ofenrohr verrußt sind,	Ofen und Ofenrohre rechtzeitig reinigen.	die wärmeübertragenden Flächen des Wärmetauscher verschmutzt sind,	Wärmetauscher reinigen
der Anschluss des Ofens am Schornstein undicht ist,	Anschluß überprüfen und abdichten.	Wasserdruck im System zu gering (Wassermangel)	Prüfen Sie den Wasserdruck (eventuell Wasser nachfüllen).
der Ofen mit falschem Brennstoff geheizt wird,	Brennstoffe laut Bedienungsanleitung verwenden.	Das Heizsystem überhitzt ständig	Verbraucher kontrollieren ob offen (Heizkörper) bzw. Sprechen Sie mit Ihrem Heizungsbauer
der Ofen falsch angeschlossen wurde oder der Schornstein überlastet ist,	Beratung durch den Kaminkehrermeister bzw. Schornsteinfegermeister.		

6. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.

ANMERKUNG

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Ersatzteile, die für den Kunden zumutbar sind selbst zu tauschen, werden dem Kunden innerhalb des Gewährleistungszeitraumes kostenlos ohne Montage zur Verfügung gestellt. Verlangt der Kunde einen Einbau der Teile durch einen Servicetechniker, so sind die Kosten des Serviceeinsatzes vom Kunden zu bezahlen.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, schließen eine Gewährleistung aus. Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

WARNUNG

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

7. Ersatzteilbestellungen/ Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas+Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteilhops auf unserer Homepage an.

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (Ausführung des Modells)
- **Herstellnummer**

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung.

7.1. Ersatzteilbestellungen

Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

8. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

- Die Zentraleinheit und elektrische Bauteile ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die Bedieneinheit ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die elektrischen Leitungen ausbauen und als Kupferabfälle der Wiederverwertung zuführen – kein Elektroschrott.
- Die Brennkammerauskleidung ausbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen.
- Die Betonelemente zerlegen bzw. abbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen. (bei Kaminbausatz)
- Die Dichtungen und Silikonreste aus dem Ofen ausbauen und im Hausmüll entsorgen.
- Der Ofenkörper und alle Bauteile aus Stahl oder Gusseisen sind bei der Recyclestelle als Stahlschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen.
- Den STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) ausbauen und bei der Recyclestelle als Metallschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen. (bei Pelletofen)
- Das Glas aus der Türe ausbauen und im Hausmüll entsorgen (nicht in die Altglas-Sammelstelle geben).